



Grünes Licht für Kunstmuseumsplanung

Der Stadtrat von Olten hat der Aufnahme von Planungsarbeiten für das neue Kunstmuseum am Standort Hübelischulhaus zugestimmt. Werden sowohl das neue Schulhaus im Kleinholz wie auch das Kunstmuseumsprojekt bewilligt, können die Liegenschaften des heutigen Kunstmuseums und des Naturmuseums an der Kirchgasse einer neuen Nutzung zugeführt werden.

An der Sitzung vom 25. Januar 2018 hatte das Gemeindeparlament der Stadt Olten entschieden, dass das neue Schulhaus der Stadt Olten im Kleinholz zu stehen kommt und der Standort Hübelischulhaus ebenfalls in den Neubau verschoben wird. Das bedeutet, dass das Hübelischulhaus ab voraussichtlich Sommer 2021 für eine neue Nutzung verfügbar ist.

Eine Verlegung des sanierungsbedürftigen Kunstmuseums an den Standort Hübeli war schon verschiedentlich diskutiert worden. Nachdem sich die Schulraumplanung jedoch im Umfeld der Verschlechterung der finanziellen Situation verzögerte, wurde primär die Verschiebung des Kunstmuseums ins heutige Gebäude des Naturmuseums als zweite Etappe nach dem Haus der Museen als voraussichtlich rascher realisierbare Lösung ins Auge gefasst. Als sich die Frage der Zukunft des Schulstandortes Hübeli in den letzten Monaten im Rahmen der wiederaufgenommenen Schulraumplanung stellte, wurde indessen die Weiterarbeit an der Phase zwei der Museenerneuerung bis zum nun vorliegenden Entscheid sistiert, um sicherzugehen, dass die bewilligten vorhandenen Mittel für deren Planung am richtigen Ort eingesetzt werden.

Das Hübelischulhaus ist aufgrund seiner zentralen Lage in der Nähe der öffentlichen Verwaltung und der guten Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr aus Sicht der Stadtentwicklung prädestiniert für eine öffentliche Nutzung. Da gleichzeitig auf Seiten der Stadt Bedarf besteht, ist daher nach Ansicht des Stadtrates von einer Veräusserung der Liegenschaft an Private abzusehen.

Das Gebäude eignet sich aus verschiedenen Gründen insbesondere für die Aufnahme des Kunstmuseums: Es handelt sich um ein repräsentatives Gebäude mit grossen, hellen Räumen an zentraler Lage in unmittelbarer Nähe des Hauses der Museen mit Bushaltestelle vor dem Haus. Es besteht ein Vorplatz, auf dem sich das Kunstmuseum präsentieren kann, sowie die Möglichkeit eines Anbaus mit Depot auf städtischem Grund. Im Gegensatz zur Nordseite des heutigen Naturmuseums bestehen keine Friktionen bezüglich Parkplätze, Baumbestand und Spielplatz. Als nächste Schritte sind die Definition des Raumprogramms und die Durchführung eines Architekturwettbewerbs vorgesehen.

Im Gegenzug können im Falle der Genehmigung des zweiten Museumsprojektes statt des Hübelischulhauses die Liegenschaft des heutigen Kunstmuseums wie auch diejenige des heutigen Naturmuseums beide an der verkehrsberuhigten Kirchgasse gelegen einer neuen Nutzung zugeführt werden.



Datum der Neuigkeit 20. Feb. 2018

zur Übersicht

Gedruckt am 22.02.2018 17:43:34